

# Risikomanagement bei PPP Projekten: Erfahrungen aus Deutschland

Veranstaltung des „Verein PPP Schweiz“  
am 14.05.2014 in Bern

Vortrag von Peter Walter  
Landrat a.D., Vorsitzender „Verein PPP in Hessen und Thüringen“

- ❖ *„Nur wenn Risiken erkannt und in der Planungs- und Vergabephase berücksichtigt werden, kann die öffentliche Hand einen nachhaltigen Nutzen aus PPP´s ziehen.“ (Prof. Dr. Andreas Pfnür, „Risikomanagement bei PPP´s“)*
- ❖ *Im Risikomanagement liegt eine Chance*



# Risiken und Krisen im „Lebenszyklus“ erkennen: Eine Chance für das Vorhaben



Risiko wird in der Betriebswirtschaftslehre definiert

*„als die Unsicherheit betriebswirtschaftlicher Werte“.*

Anders ausgedrückt:

*„Risiko entsteht in einer Entscheidungssituation aus der Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung“.*

*(siehe auch Pfnür, Arbeitspapiere zur immobilienwirtschaftlichen  
Forschung und Praxis)*

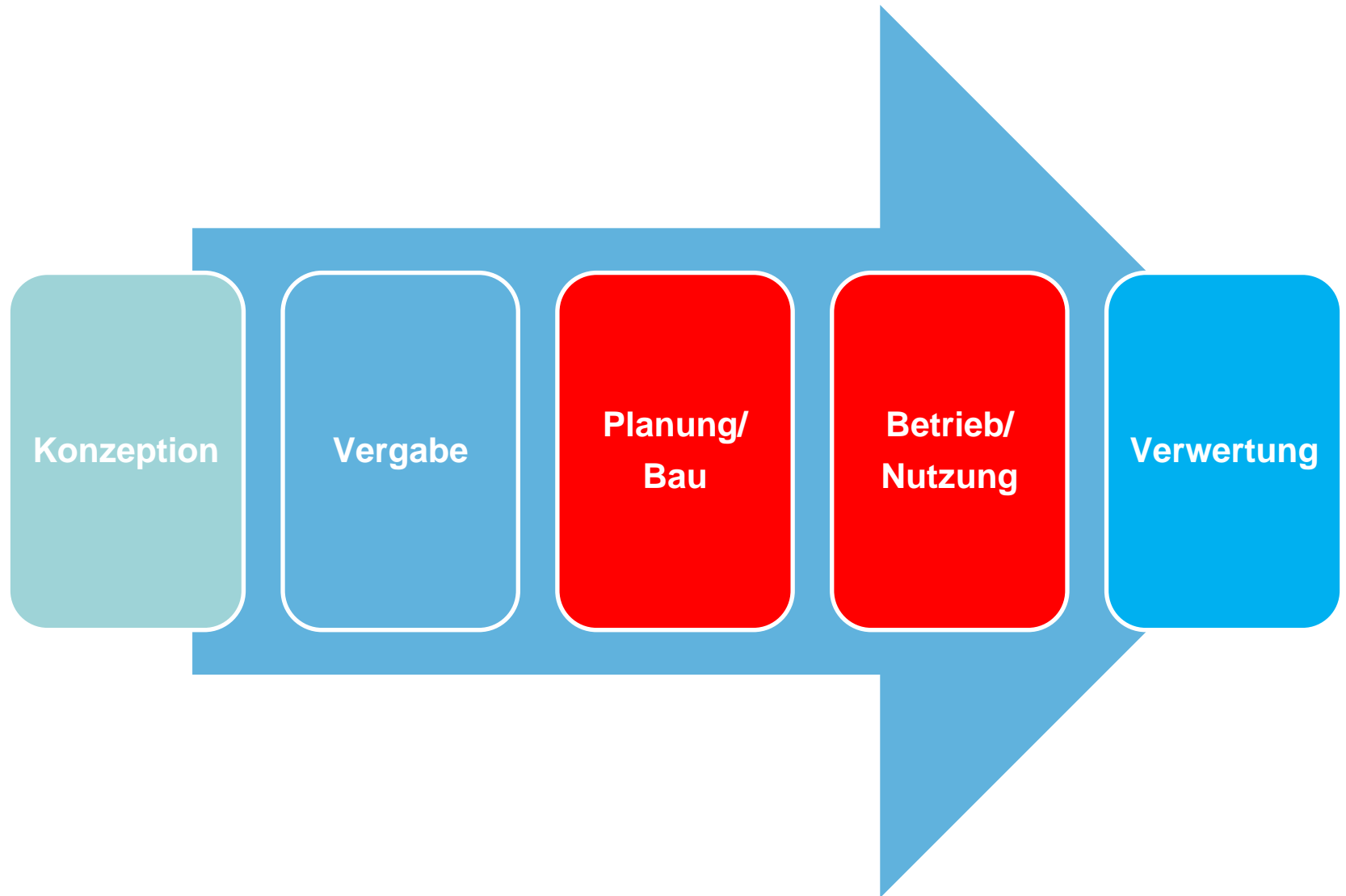
# Das Problem im öffentlichen Sektor: Risiken sind nicht bekannt

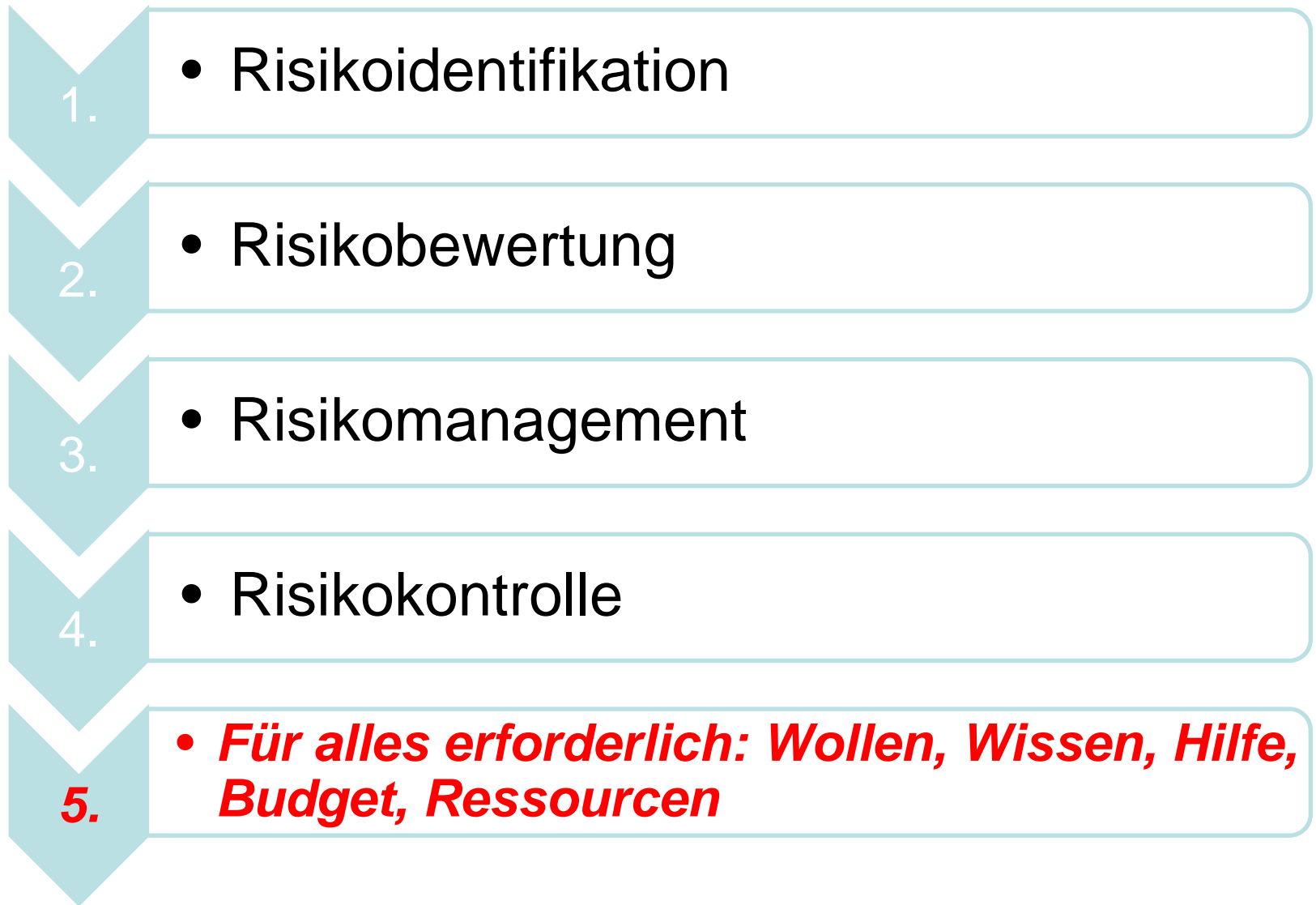


- ❖ Kenntnisse über Risiken im Immobilienportfolio sind kaum oder gar nicht bekannt
- ❖ Die vorhandenen Verwaltungsstrukturen sind auf ein Risikomanagement nicht ausgerichtet
- ❖ Risiken werden deshalb auch nicht bewertet und bepreist
- ❖ ***Im Gegensatz zur betriebswirtschaftlich arbeitenden Privatwirtschaft***
- ❖ ***Risikomanagement bedeutet deshalb einen „Paradigmenwechsel“***

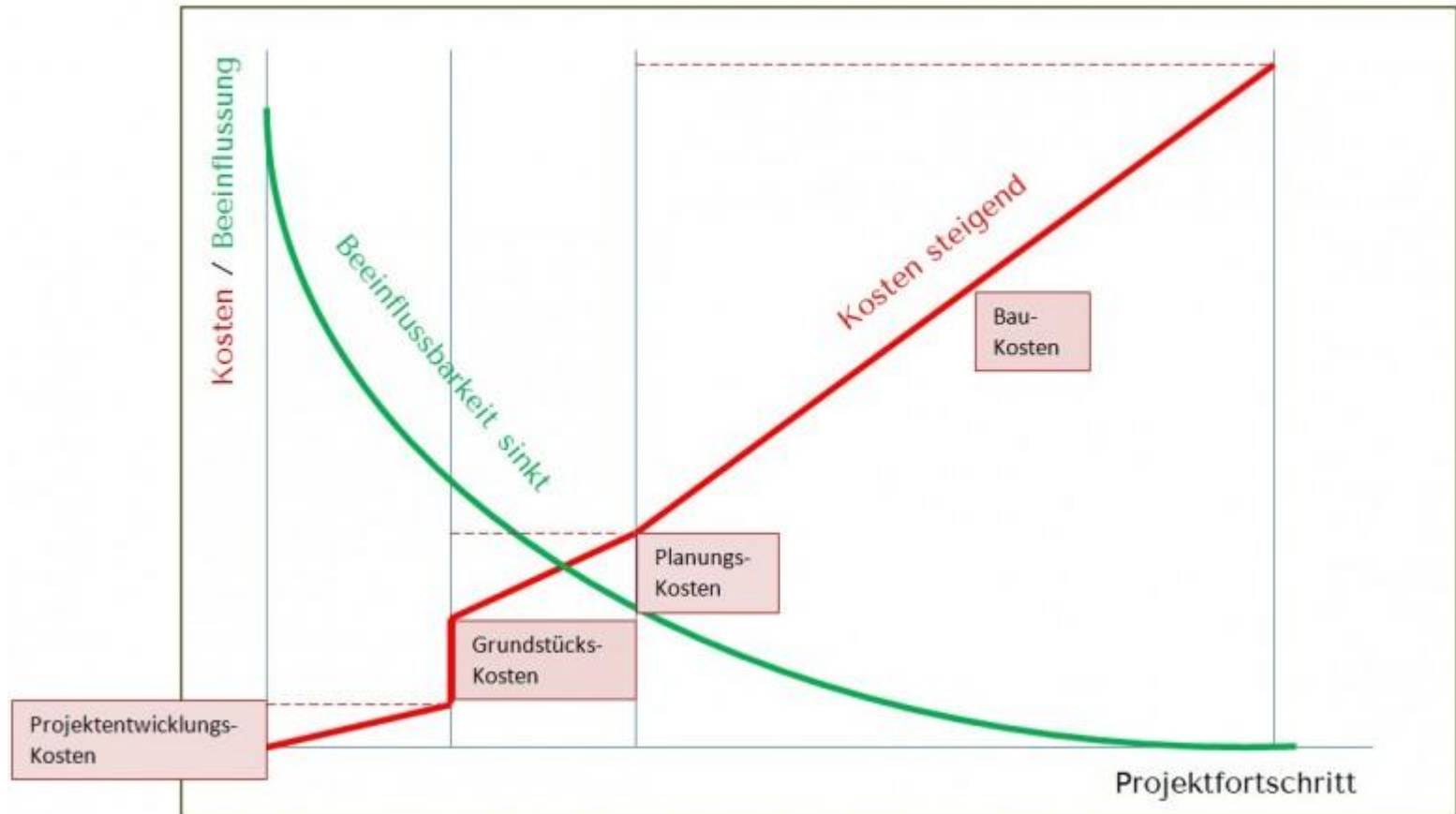


# Wo treten Risiken im Prozess PPP auf?





# Das Problem für öffentliche Vorhaben: „Die strategische Phase“





# ...kein know-how, keine Ressourcen, kein Budget .... – aber hier entscheidet es sich!



- ❖ Ungleiche Risiko- (Lasten-) Verteilung (z. B. Energiekosten)
- ❖ Unklare Begriffe im Vertrag (Leistungspflichten, z. B. „... der künftige Stand der Technik ...“)
- ❖ Übergabe von Bausubstanz- und Baugrundrisiken ohne Untersuchung/Prüfung
- ❖ Übergabe von Einnahmerisiken (Maut, Eintrittsgelder)



# Risikomanagement: „Auf Kurs bleiben“



©Frank Romeike 2002

Der Blick ins Logbuch ist das eine. RUMMS! ... Risikomanagement das andere.

- *Derjenige, der die Risiken am besten beherrschen und überblicken kann, sollte sie übernehmen.*
- *Risiken, die von keinem zu überblicken sind, bleiben bei dem öffentlichen Auftraggeber.*
- *Ziel ist es, eine „**win-win-Situation**“ herbeizuführen, bei der beide Partner profitieren.*
- *Dazu muss aber der öffentliche Auftraggeber seine „**Hausaufgaben**“ zunächst erledigen.*

# Mit dem Risiko zur Chance: PPP



***Danke für Ihre Aufmerksamkeit***



***Peter Walter  
Landrat a.D.***

***Vorsitzender Verein PPP in  
Hessen und Thüringen e.V.***

***Tel.: 0049 171 333 03111***

***Mail: [info@ppp-verein.de](mailto:info@ppp-verein.de)***

***[pw@publicprivateconcepts.com](mailto:pw@publicprivateconcepts.com)***

- Der öffentliche Auftraggeber ist sich oft nicht der wirtschaftlichen Risiken bewusst, die er in seinem bestehenden Immobilienportfolio oder bei neuen Beschaffungen hat.
- Bei partnerschaftlichen Projekten, wie z. B. PPP's, wird der Lebenszyklus der Beschaffung in allen seinen Phasen transparent dargestellt und kalkuliert. Auch die bisher dem öffentlichen Auftraggeber nicht bewusste Ansätze für Risiken kommen so zur Sprache.
- Bei einer partnerschaftlichen Verbindung über eine lange Zeit werden die Risiken und die daraus entstehenden Kosten „fair“ verteilt.
- Eine große Chance für den öffentlichen Auftraggeber.